

N i e d e r s c h r i f t N r . 1 0

**über die Sitzung des Unterausschusses
„Kinderspielplätze“ der Stadt Rheine
am 7. Juni 2006**

Anwesend als Vorsitzender:

RM Bögge

Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:

RM Brachmann
RM Roloff
SB Bietmann
AM Egelkamp

Anwesend mit beratender Stimme:

RM Holtel
AM Klönne

Anwesend als Gast:

Frau Overesch, Stadtteilbeirat Elte

Anwesend von der Verwaltung:

Herr Schöpfer
Herr Neesen
Herr Neuber
Herr Düvel
Herr Neumann – Schriftführer

Herr Bögge eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

- Vor Eintritt in die Tagesordnung wird vereinbart, den TOP 3 „Kinderspielplatz für das Baugebiet Franz-Tacke-Straße“ nicht zu beraten, da das Gespräch der Bürgermeisterin, Frau Dr. Kordfelder, mit den Grundstückseigentümern verschoben wurde.
Über das Ergebnis soll daher in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses berichtet werden.

- Es wird vereinbart, in nichtöffentlicher Sitzung über die Problematik „Bolzplatz Ochtruper“ zu beraten.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1 Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ Nr. 9 am 8. März 2006

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, sie gilt somit als genehmigt.

2 Bericht der Verwaltung

Herr Neumann berichtet zu folgenden Punkten:

- Die Verwaltung hat eine Rückmeldung aus der Stadtverwaltung Neuwied, die gebeten wurde, über ihre Spielleitplanung im Unterausschuss zu berichten. Sie sieht sich aus personellen Gründen nicht in der Lage, im Ausschuss vorzutragen, hat der Verwaltung aber umfangreiche Unterlagen zugeschickt, die derzeit von der Verwaltung bearbeitet werden. Die Verwaltung wird dann in der nächsten Sitzung einen Vorschlag für die weitere Verfahrensweise vorlegen.
- Nachdem der Jugendhilfeausschuss am 23. März 2006 dem Vorschlag des Unterausschusses über die Aufgabe von Kinderspielplätzen zugestimmt hat, wurden seitens der Verwaltung alle Stadtteilbeiräte detailliert informiert. Die Entscheidung wurde auch dem Fachbereich Wohn- und Grundstücksmanagement mitgeteilt mit dem Auftrag, die endgültig aufgegebenen Grundstücke zu veräußern. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen, da in mehreren Fällen Bebauungspläne zu ändern sind. Die Entscheidung über die Trimpfpfade wurde dem Sportservice mitgeteilt.
- Im Zuge und zum Teil als Folge der Diskussion über die Aufgabe von Spielplätzen haben mehrere Stadtteilbeiräte Aktivitäten in diesem Bereich entwickelt. So wurden in Hauenhorst inzwischen 5 Spielplätze von engagierten Bürgern optisch in Stand gesetzt; der Stadtteilbeirat Gellendorf hat in Eigenarbeit den Spielplatz an der Südeschule renoviert. Der Stadtteilbeirat Elte sucht nach Möglichkeiten, den Trimpfpfad zu erhalten. Im Stadtteilbeirat Schotthock ist der Wunsch entstanden, in diesem Stadtteil auf längere Sicht eine der Hasenhöhle vergleichbare Einrichtung zu schaffen. Insgesamt hat sich gezeigt, dass zahlreiche Aktivitäten aus den Stadtteilbeiräten entstanden sind, so z. B. auch zahlreiche Spielplatzpatenschaften.
- Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mit Kindern aus dem Stadtteil Rodde wurden diese an der Neuplanung der Spielgeräte auf dem Schulplatz beteiligt. Die Ideen der Kinder konnten weitestgehend kurzfristig umgesetzt werden.
- Wegen der Verkleinerung des Spielplatzes Isselstraße wird es in Kürze ein Gespräch mit den Anliegern geben.

- Die Verwaltung hat dem Bebauungsplan Nr. 117 „Auf dem Schloss“ zugestimmt. In diesem Planbereich ist kein Kinderspielplatz vorgesehen, da hier nur um eine Lückenbebauung vorgesehen ist.
Sollte das Baugebiet erweitert werden, könnte in diesem Bereich im Ortsteil Mesum ein Spielplatz erforderlich werden. Als **Anlage 1** ist eine Übersichtsskizze beigefügt.
- Der Bau des neuen Spielplatzes im Baugebiet Mesum-Nord wird bereits im nächsten Jahr zur Diskussion stehen, da dort bereits in diesem Jahr mit dem Bau der Häuser begonnen wird.
- Der Bolzplatz „Sonnenstraße“ kann ebenfalls im kommenden Jahr gebaut werden, da alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Berichterstattung durch Herrn Neesen:

- Eine Routinekontrolle der Spielgeräte auf den Schulhöfen ist inzwischen per Dienstanweisung den Hausmeistern übertragen worden.
Es wurde ein Verfahren entwickelt, mit dem diese ihre Kontrollergebnisse direkt den zuständigen Mitarbeitern in den Technischen Betrieben übermitteln können.
Nach Aussage von Herrn Neesen läuft das Verfahren sehr gut.
- Zum Stichwort Geräteabbau auf aufgegebenen Spielplätzen führt Herr Neesen aus, dass die Geräte sukzessive im Verlauf des Jahres abgebaut werden.
Es hat sich jedoch herausgestellt, dass nur rd. ein Drittel der Geräte auf anderen Spielplätzen wieder verwendbar sind. Das hängt damit zusammen, dass viele Geräte, die nicht mehr aktuellen DIN-Normen entsprechen, nur noch an ihrem jetzigen Standort Bestandsschutz haben, an anderer Stelle jedoch nicht wieder verwendet werden dürfen.
Viele Großgeräte mit aufwändiger Fundamentierung aus Beton werden dagegen nicht ohne Beschädigung abgebaut und damit auch wieder verwendet werden können.

3 Renovierung von Spielplätzen 2006

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat die Verwaltung eine Vorschlagsliste vorgelegt.

Herr Neesen ergänzt diese um die Information, dass in diesem Jahr 60.000,00 € für Spielgeräte auf Schulplätzen eingesetzt werden sollen. Dies sind die Schulhöfe der Fürstenbergschule, Gertrudenschule und der Josefschule Rodde.

In allen Fällen handelt es sich nicht um neue Spielplätze, sondern um den Ersatz von Geräten und Ausstattungsergänzungen.

Herr Bietmann vermisst in der Vorlage Detailinformationen über die demografischen Daten und die Lage der neu zu errichtenden Spielplätze. Die Verwaltung sagt zu, dies bei den künftigen Vorlagen zu berücksichtigen.

Herr Bögge bittet um Auskunft zu folgenden Detailfragen:

Der Spielplatz Brechte-/Ruhrstraße befindet sich nach dem Abbau von einigen Geräten in einem schlechten Zustand.

Herr Düvel kennt die Problematik und sagt zu, den Zustand schnellstmöglich abzustellen.

Die Hängebrücke auf dem Spielplatz Friedensplatz wurde abgebaut.

Herr Düvel erklärt dazu, dass diese repariert und wieder eingebaut werden wird. Zusätzlich kommt ein weiteres Gerät, wie bereits vereinbart, auf diesen Platz.

Herr Neumann berichtet, dass der Stadtteilbeirat Hauenhorst eine Vorschlagsliste für die Renovierung von Spielplätzen im Stadtteil Hauenhorst erarbeitet hat. Diese wird als **Anlage 2** diesem Protokoll beigelegt.

Die Vorschlagsliste für das Renovierungsprogramm 2006 wird anschließend einstimmig, wie von der Verwaltung vorgelegt, beschlossen.

4 Verkleinerung des Spielplatzes „Stienkamp“

Nach ausführlicher Diskussion wird dem Wunsch des Grundstückseigentümers zur Verkleinerung des Spielplatzes entsprochen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesem die Verfahrensweise und eine eventuelle Beteiligung an den Kosten zu vereinbaren.

Der Spielplatz ist bisher nicht über einen Bebauungsplan abgesichert. Die Verwaltung wird daher beauftragt, im Zuge der Verkleinerung dafür Sorge zu tragen, dass die verbleibende Spielplatzfläche auch baurechtlich/planungsrechtlich abgesichert wird. Die Umgestaltung der Restfläche soll gemeinsam mit den Bürgern erfolgen. Dieses Verfahren wird einstimmig beschlossen.

5 Einwohnerfragestunde

5.1 Spielplatzaktivitäten des Stadtteilbeirates Elte

Herr Bögge begrüßt Frau Birgit Overesch vom Stadtteilbeirat Elte als Gast in der Sitzung, die Folgendes berichtet:

Nach einer Erörterung der Thematik Spielplatzaktivitäten im Stadtteilbeirat Elte im März 2006, an der Herr Neumann und Herr Düvel als Ansprechpartner der Verwaltung teilnahmen, haben Eltern Plätze inspiziert und gereinigt.

Zwischen ihnen und Herrn Düvel besteht inzwischen regelmäßiger Kontakt, der schnelles Reagieren ermöglicht.

Viele konkrete Wünsche seien inzwischen von der Verwaltung verwirklicht worden. Ein noch offener Wunsch bezieht sich auf das Element Wasser auf einem oder mehreren Spielplätzen.

Herr Bögge begrüßt die positive Entwicklung, die seit der Bereisung der Spielplätze durch den Ausschuss im Rahmen der Überprüfung der Standorte entstanden ist und dankt Frau Overesch für ihre Informationen.

5.2 Zustand des Bolzplatzes an der Ludgerusschule

Frau Overesch weist auf den schlechten Zustand des Rasens auf dem Bolzplatz an der Ludgerusschule hin und schlägt vor, durch eine Nachsaat Abhilfe zu schaffen. Herr Düvel erklärt, dass das in den Sommerferien geschehen wird. Er macht aber auch deutlich, dass es bei öffentlichen Bolzplätzen kaum möglich ist, den Rasen im Bereich der Tore durch Einschränkungen des Betriebs wirksam zu schützen.

6 Verschiedenes

Herr Bietmann bittet darum, die Sitzungen des Unterausschusses künftig im Sitzungskalender zu veröffentlichen.

Nichtöffentliche Sitzung

Herr Bögge schließt den öffentlichen Teil und eröffnet den vor der Sitzung vereinbarten nichtöffentlichen Teil.

Herr Neumann berichtet über den aktuellen Stand der anstehenden juristischen Auseinandersetzung um den Weiterbestand des Bolzplatzes Ochtruper Straße.

Nach einem Gespräch mit der Anliegerin, Frau Temmen, und ihrem Rechtsanwalt vor Ort hat die Stadt folgende Lösungsmöglichkeiten vorbesprochen:

- Aufschüttung eines Walles mit Bepflanzung an der östlichen Grundstücksgrenze
Dieses würde rd. 4.500,00 € kosten.
- Aufstellung einer Holzwand
Dieses würde mit 7.500,00 € zu Buche schlagen.
- Errichtung einer Lärmschutzmauer in 3 m Höhe
Diese Kosten würden sich auf 14.500,00 € belaufen.

Nach Aussage des beteiligten Ingenieurbüros dürfte der Bolzplatz bei Erstellung eines Schallschutzgutachtens in seinem Bestand akut gefährdet sein, zumindest müßten die Öffnungszeiten erheblich eingeschränkt werden.

Die Verwaltung hofft, dass der Rechtsanwalt der Klägerin, der sich zum Ziel gesetzt hat, eine einvernehmliche Lösung zu finden, eine Übereinkunft mit den Parteien erreichen kann.

Die Ausschussmitglieder nehmen diese Informationen zur Kenntnis. Es wird angeregt, darauf zu achten, dass in Hauenhorst bei der künftigen Hinterhofbebau-

ung im Bereich der Oderstraße, auf dessen Spielplatz sich ebenfalls ein Bolzplatz befindet, nicht nachträglich eine vergleichbare Situation geschaffen wird.

Herr Roloff fragt nach, ob möglicherweise weitere Bolzplätze gefährdet seien.

Herr Neumann entgegnet darauf, dass zumindest die Anlieger der beiden Spielanlagen Oststraße und Gerhart-Hauptmann-Ring, die sich wiederholt über den Betrieb negativ geäußert haben, wahrscheinlich ebenfalls rechtliche Schritte unternehmen würden, wenn ein entsprechendes Urteil bekannt würde.

Die Ausschußmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Ende des Sitzung:

17:50 Uhr

Bögge
Vorsitzender

Neumann
Schriftführer